

München, 16. Februar 2018

oliver.schmidt@allianz.com

+49 89 3800 3963

reinhard.lahusen@allianz.com

+49 89 3800 17224

christian.lamprecht@allianz.com

+49 89 3800 3892

frank.stoffel@allianz.com

+49 89 3800 18124

investor.relations@allianz.com

www.allianz.com/ir

Allianz erzielt 2017 starkes Ergebnis und schlägt Dividendenerhöhung von 5 Prozent vor

- Gesamtumsatz 2017 steigt um 3,0 Prozent auf 126,1 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis 2017 wächst um 0,4 Prozent auf 11,1 Milliarden Euro
- Der auf Anteilseigner entfallende Jahresüberschuss sinkt 2017 um 2,3 Prozent auf 6,8 Milliarden Euro
- Verkauf der OLB, steuerliche Änderungen in den Vereinigten Staaten, Wechselkurse und Naturkatastrophen haben Einmaleffekt auf 4Q-Ergebnisse
- Nettomittelzuflüsse Dritter erreichen 2017 eine Rekordhöhe von 150 Milliarden Euro; das für Dritte verwaltete Vermögen erhöhte sich auf 1.448 Milliarden Euro
- Solvency-II-Kapitalquote liegt bei 229 Prozent zum Jahresende 2017 im Vergleich zu 218 Prozent zum Jahresende 2016
- Der Vorstand schlägt eine Dividendenerhöhung von 5,3 Prozent auf 8,00 Euro je Aktie vor, nach 7,60 Euro je Aktie im Vorjahr
- Allianz ist auf Kurs, die Dreijahresziele der Renewal Agenda zu erreichen
- Gesamtumsatz steigt im 4Q 2017 um 5,6 Prozent auf 31,7 Milliarden Euro, operatives Ergebnis fällt im 4Q 2017 um 8,0 Prozent auf 2,8 Milliarden Euro.

Zusammenfassung: Starkes Wachstum, hohe Solvency-II-Kapitalquote 2017

Die Allianz Gruppe hat sich im Gesamtjahr 2017 sehr gut entwickelt. Das starke Ergebnis ist weitgehend auf höhere Ergebnisse aus dem Asset Management- und dem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft zurückzuführen. Der **Gesamtumsatz** des Konzerns stieg 2017 um 3,0 Prozent auf 126,1 Milliarden Euro (2016: 122,4 Milliarden Euro). Zu diesem Wachstum haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Das **operative Ergebnis** wuchs 2017 leicht um 0,4 Prozent auf 11,1 (2016: 11,1) Milliarden Euro. Damit lag das operative Ergebnis in der oberen Hälfte der angekündigten Zielspanne von 10,3 bis 11,3 Milliarden Euro. Der Geschäfts-

bereich Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses um 7,5 Prozent. Grund dafür sind vor allem höhere Schadenansprüche aus Naturkatastrophen im Jahr 2017 – dem kostspieligsten Naturkatastrophenjahr für die Versicherungsindustrie. Schäden durch Waldbrände in Kalifornien, die Orkane Harvey, Irma und Maria sowie Stürme in Europa und andere Naturkatastrophen stiegen auf 1,1 (2016: 0,7) Milliarden Euro. Der **auf die Anteilseigner entfallende Jahresüberschuss** sank 2017 um 2,3 Prozent auf 6,8 (6,96) Milliarden Euro. Dies ist auf den Einmaleffekt der steuerlichen Änderungen innerhalb der Vereinigten Staaten und auf den Verkauf der Oldenburgischen Landesbank (OLB) zurückzuführen.

Das **Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share, EPS)** belief sich auf 15,24 (15,31) Euro für das Jahr. Die **Solvency-II-Kapitalquote** stieg zum Jahresende 2017 auf 229 Prozent im Vergleich zu 218 Prozent zum Jahresende 2016. Der Vorstand wird eine **Dividendenerhöhung** um 5,3 Prozent auf 8,00 Euro je Aktie für 2017 vorschlagen, nach 7,60 Euro je Aktie im Vorjahr.

Die Allianz hat auch im Jahr 2017 die Kundenbindung und die Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit weiter verbessert. Der **Net Promoter Score (NPS)** stieg weltweit um 5 Prozentpunkte auf 60 Prozent. Der **Inclusive Meritocracy Index (IMIX)**, eine Kennzahl, die Führung, Leistung und Unternehmenskultur misst, erhöhte sich 2017 um 2 Prozentpunkte auf 72 Prozent – das Dreijahresziel für 2018. Die Maßzahlen spiegeln das Bestreben der Allianz wider, ihren Kunden bestmöglich zu dienen und engagierte Mitarbeiter zu beschäftigen.

„Die Gruppe hat ihre Ergebnisziele erreicht, ihre außerordentliche Kapitalstärke bewahrt und im Jahr 2017 Aktienrückkäufe an ihre Aktionäre in Höhe von 3 Milliarden Euro abgeschlossen. Diese Erfolge sind vor allem auf die beeindruckenden Anstrengungen der Allianz Mitarbeiter auch bei der Umsetzung der Ziele der Renewal Agenda zurückzuführen“, sagte Oliver Bäte, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE.

„Mit dem Joint Venture mit LV= in Großbritannien und der weiteren Expansion in wachstumsstarken Märkten wie Afrika hat die Allianz wichtige strategische Meilensteine gesetzt. Darüber hinaus haben wir unsere Beteiligung an Euler Hermes auf über 90 Prozent aufgestockt und damit unser Engagement in der Schaden- und Unfallversicherung verstärkt“, sagte Oliver Bäte.

Einmaleffekte überlagerten das Ergebnis des **vierten Quartals**, obwohl sich das Geschäft weiter sehr gut entwickelt hat. Der **Gesamtumsatz** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 Prozent auf 31,7 (viertes Quartal 2016: 30,0) Milliarden Euro, was im Wesentlichen auf Verbesserungen im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung zurückgeht. Das **operative Ergebnis** in diesem Quartal verminderte sich auf 2,8 (3,0) Milliarden Euro. Grund hierfür waren unter anderem um 0,2 Milliarden Euro höhere Schäden aus Naturkatastrophen und sonstige wetterbedingte Schäden sowie ein niedrigeres Kapitalanlageergebnis. Der **auf die Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss** fiel auf 1,4 (1,8) Milliarden Euro. Dies ist auf Einmaleffekte aus Änderungen der Steuergesetzgebung innerhalb der Vereinigten Staaten und den Verkauf der Oldenburgischen Landesbank zurückzuführen, der sich mit 210 Millionen Euro negativ auswirkte. Die wesentlichen Leistungskennzahlen hingegen entwickelten sich im vierten Quartal weiter gut: Die Neugeschäftsmarge stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 3,6 (2,9) Prozent. Im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung verbesserte sich die Schadenquote, bereinigt um durch Naturkatastrophen und Abwicklungsergebnisse verursachte Volatilität. Der Geschäftsbereich Asset Management erzielte im vierten Quartal das beste operative Ergebnis seit vier Jahren.

„Orkane, Stürme und Waldbrände setzten der Versicherungsindustrie im vergangenen Jahr zu und machten 2017 für Versicherer zum teuersten Naturkatastrophenjahr aller Zeiten“, sagte Oliver Bäte. „Wir haben unseren Kunden in diesen schwierigen Situationen schnell geholfen. Dies ist die erfüllendste Aufgabe eines Versicherers. Wir zahlten allein für Naturkatastrophen Leistungen in Höhe von rund 1,1 Milliarden Euro an Kunden aus.“

Giulio Terzariol, Finanzvorstand der Allianz SE, sagte: „Die Gruppe ist zügig in das Jahr 2018 gestartet. Unsere Dreijahresziele sind in Reichweite. Wir sind zuversichtlich, dass die Allianz auch in diesem Jahr starke Geschäftsergebnisse erreichen wird. Die Gruppe strebt für 2018 ein operatives Ergebnis in Höhe von 11,1 Milliarden Euro an, plus/minus 500 Millionen Euro, vorbehaltlich unvorhergesehener Ereignisse.“

Schaden- und Unfallversicherung: Naturkatastrophen überlagern Verbesserungen

- Die **Bruttobeitragseinnahmen** stiegen 2017 auf 52,3 (51,5) Milliarden Euro. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte betrug das interne Wachstum 2,3 Prozent, zu dem der Preiseffekt 1,2 Prozent und der Volumeneffekt 1,1 Prozent beitrugen.
- Das **operative Ergebnis** sank 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Prozent auf 5,1 Milliarden Euro, vor allem aufgrund höherer Schäden aus Naturkatastrophen.
- Daher stieg die **Schaden-Kosten-Quote** um 0,9 Prozentpunkte auf 95,2 Prozent.

„Naturkatastrophen, Stürme und wetterbedingte Schäden spielten 2017 eine große Rolle. Aufgrund der starken zugrundeliegenden Leistungskennzahlen halten wir an unserem Ziel fest, die Schaden-Kosten-Quote bis Ende 2018 auf nachhaltige 94 Prozent zu verbessern“, sagte Giulio Terzariol, Finanzvorstand der Allianz SE.

Im vierten Quartal 2017 stiegen die **Bruttobeitragseinnahmen** leicht auf 11,3 (11,2) Milliarden Euro. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte betrug das interne Wachstum 5,1 Prozent, gestützt durch Preis- und Volumeneffekte in Höhe von 1,8 Prozent bzw. 3,3 Prozent. Das **operative Ergebnis** sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,6 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro, was auf ein geringeres Kapitalanlageergebnis und höhere Schäden aus Naturkatastrophen zurückzuführen ist. Bereinigt um Schäden aus Naturkatastrophen verbesserte sich die **Schaden-Kosten-Quote** im vierten Quartal um 1,1 Prozentpunkte auf 91,7 Prozent.

Lebens- und Krankenversicherung: Neugeschäftswert wächst kräftig

- Die **Beitragseinnahmen** stiegen 2017 aufgrund des höheren Absatzes von kapitaleffizienten Produkten in Deutschland sowie von fondsgebundenen Verträgen in Italien und Taiwan um 4,1 Prozent auf 67,3 (64,6) Milliarden Euro. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte stiegen die Beitragseinnahmen um 7,0 Prozent.
- Das **operative Ergebnis** wuchs 2017 um 3,1 Prozent auf 4,4 (4,3) Milliarden Euro. Der **Neugeschäftswert** erhöhte sich 2017 um 29,9 Prozent auf 1,9 Milliarden Euro.
- Die **Neugeschäftsmarge** stieg 2017 auf 3,4 (2,7) Prozent.

„Das Wachstum im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft beschleunigte sich 2017 mit der Umstellung auf kapitaleffizientere Produkte. Davon profitieren Kunden und Aktionäre gleichermaßen“, sagte Giulio Terzariol, Finanzvorstand der Allianz SE.

Im vierten Quartal 2017 ging das **operative Ergebnis** um 13,5 Prozent auf 1,1 (1,2) Milliarden Euro zurück. Die **Beitragseinnahmen** wuchsen um 8,3 Prozent auf 18,6 Milliarden Euro. Die **Neugeschäftsmarge** erhöhte sich auf 3,6 (2,9) Prozent. Demzufolge verbesserte sich der **Neugeschäftswert** im Vergleich zum vierten Quartal 2016 um 30,9 Prozent auf 550 Millionen Euro.

Asset Management: Nettomittelzuflüsse Dritter in Rekordhöhe

- Im Vergleich zum Jahresende 2016 wuchs das **für Dritte verwaltete Vermögen** um 87 Milliarden Euro auf 1.448 Milliarden Euro. Die höchsten jährlichen Nettomittelzuflüsse Dritter von 150 Milliarden Euro und positive Markteffekte glichen negative Währungseffekte mehr als aus.
- Im Jahr 2017 wuchs das **operative Ergebnis** um 10,6 Prozent auf 2,4 (2,2) Milliarden Euro. Maßgeblich hierfür war die Zunahme des durchschnittlichen für Dritte verwalteten Vermögens bei PIMCO und Allianz Global Investors, was zu höheren vom verwalteten Vermögen abhängigen Erträgen führte.
- Das **Aufwand-Ertrag-Verhältnis** verbesserte sich 2017 um 1,5 Prozentpunkte auf 61,9 Prozent, da das Umsatzwachstum die höheren Aufwendungen überstieg.

„Das Jahr 2017 war ein Meilenstein für den Geschäftsbereich Asset Management. Die Nettomittelzuflüsse Dritter erreichten in diesem Jahr eine Rekordhöhe von 150 Milliarden Euro, da die Kunden die leistungsstarken Fonds sehr gut angenommen haben“, sagte Jacqueline Hunt, Mitglied des Vorstands der Allianz SE und verantwortlich für Asset Management und US Life Insurance.

Im vierten Quartal 2017 stieg das **operative Ergebnis** um 8,4 Prozent auf 697 Millionen Euro. Dies ist hauptsächlich auf höhere vom verwalteten Vermögen abhängige Erträge zurückzuführen. Starke Nettomittelzuflüsse Dritter in Höhe von 45 Milliarden Euro und positive Markteffekte glichen negative Währungseffekte mehr als aus. Dies führte zu einem verwalteten Gesamtvermögen in Höhe von 1.960 Milliarden Euro – 89 Milliarden Euro mehr als zum Jahresende 2016. Das **Aufwand-Ertrag-Verhältnis** verbesserte sich um 1,0 Prozentpunkte auf 60,2 Prozent.

Technische Anmerkung: Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer aktualisierten Definition des operativen Ergebnisses und einer Rechnungslegungsänderung angepasst, wie bereits im ersten Quartal 2017 geschildert.

Allianz Gruppe - vorläufige Eckdaten für das 4. Quartal und das Geschäftsjahr 2017

		4Q 2017	4Q 2016	Δ	12M 2017	12M 2016	Δ	
Gesamter Umsatz	Mrd €	31,7	30,0	5,6%	126,1	122,4	3,0%	
- Schaden-Unfall	Mrd €	11,3	11,2	1,5%	52,3	51,5	1,4%	
- Leben/Kranken	Mrd €	18,6	17,1	8,3%	67,3	64,6	4,1%	
- Asset Management	Mrd €	1,7	1,7	5,7%	6,4	6,0	6,4%	
- Corporate und Sonstiges	Mrd €	0,2	0,2	-0,5%	0,6	0,6	1,9%	
- Konsolidierung	Mrd €	-0,1	-0,1	8,3%	-0,4	-0,3	9,5%	
Operatives Ergebnis^{1,2,3}	Mio €	2.760	2.998	-8,0%	11.097	11.056	0,4%	
- Schaden-Unfall ²	Mio €	1.309	1.448	-9,6%	5.053	5.464	-7,5%	
- Leben/Kranken ^{1,2,3}	Mio €	1.060	1.226	-13,5%	4.412	4.277	3,1%	
- Asset Management ²	Mio €	697	642	8,4%	2.440	2.206	10,6%	
- Corporate und Sonstiges ²	Mio €	-307	-302	1,6%	-783	-868	-9,8%	
- Konsolidierung	Mio €	1	-16	-	-24	-23	6,7%	
Periodenergebnis¹	Mio €	1.524	1.918	-20,5%	7.207	7.329	-1,7%	
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	Mio €	97	82	18,3%	404	367	10,0%	
- auf Anteilseigner entfallend ¹	Mio €	1.427	1.836	-22,3%	6.803	6.962	-2,3%	
Ergebnis je Aktie¹	€	3,24	4,04	-19,7%	15,24	15,31	-0,5%	
Verwässertes Ergebnis je Aktie¹	€	3,24	4,03	-19,7%	15,23	15,18	0,3%	
Dividende je Aktie	€	-	-	-	8,00⁴	7,60	5,3%	
Weitere Kennzahlen								
- Gruppe	Eigenkapitalrendite ^{1,5,6}	%	-	-	11,8%	12,3%	-0,4% -p	
- Schaden-Unfall	Schaden-Kosten-Quote	%	94,5%	94,0%	0,5% -p	95,2%	94,3%	0,9% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftsmarge ⁷	%	3,6%	2,9%	0,7% -p	3,4%	2,7%	0,7% -p
- Leben/Kranken	Neugeschäftswert ⁷	Mio €	550	420	30,9%	1.882	1.448	29,9%
- Asset Management	Aufwand-Ertrag-Verhältnis ²	%	60,2%	61,2%	-1,0% -p	61,9%	63,4%	-1,5% -p
					31.12.2017	31.12.2016		
Eigenkapital^{1,5}	Mrd €	-	-	-	65,6	67,1	-2,3%	
Solvency-II-Kapitalquote⁸	%	-	-	-	229%	218%	11% -p	
Für Dritte verwaltetes Vermögen	Mrd €	-	-	-	1.448	1.361	6,4%	

Hinweis: Diese Eckdaten werden, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den ausgewiesenen Summen bzw. Prozentangaben ergeben.

¹ Vorjahreswerte wurden angepasst, um die Auswirkungen zu reflektieren, welche sich aus einer Änderung in der Anwendung der Rechnungslegungsstandards zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus Produkten mit garantierten Mindestrenten (Guaranteed minimum income benefit – GMIB) zum beizulegenden Zeitwert in unserem Lebensversicherungsgeschäft ergeben.

² Angesichts der neuen Definition des operativen Ergebnisses werden die Restrukturierungsaufwendungen außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen, außer diese werden mit den Versicherungsnehmern geteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

³ Das Ergebnis unseres südkoreanischen Lebensversicherungsgeschäfts wurde, mit der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“, im 2. Quartal 2016 bis zur Veräußerung im 4. Quartal 2016 als nichtoperatives Ergebnis verbucht.

⁴ Vorschlag.

⁵ Ohne Anteile anderer Gesellschafter.

⁶ Ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting.

⁷ Die Angaben zum laufenden Geschäftsjahr und zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Lebensversicherungsgeschäfts dargestellt.

⁸ Konzerndiversifizierte Risikokapitalzahlen auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99,5%. Allianz Life US ist seit dem 30.09.2015 in der Solvenzkapitalanforderung auf Basis von Äquivalenz von Drittländern mit 150% des lokalen aufsichtsrechtlichen Reportingstandards für Lebensversicherer („Risk Based Capital Company Action Level“) berücksichtigt.

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem im Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des EUR/USD-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemein Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtungen, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Sonstiges

Die Zahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden in Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) erstellt.

Die Angaben basieren auf vorläufigen Zahlen. Die endgültigen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2017 werden am 9. März 2018 (Veröffentlichung des Geschäftsberichts) bekannt gegeben.